

Für Brasilien jährlich 135000
Für Ausland jährlich 285000
Bei direkten Bestellungen, Zahlungen u. Zuschriften adressieren man
an: redação do 'DER KOMPASS'
Redaktion und Expedition: Rua 24 de Maio 103.

Der Kompass

Carlyba - Staat Paraná - Brasilien

Sommersprossen,
Antisardina Nr. 2.
Machen Sie einen Versuch mit nur einem Glaschen u. Sie
werden von der außerordentlichen Wirkung überzeugt sein.

Der Zauberer in Regiments-
diensten.

Frankreich hat Szenen in Nordafrika. Beson-
ders groß sind die Schwierigkeiten in Algerien,
wo eine nationale und religiöse Erneuerungsbeweg-
ung aufgekommen ist, die dem Mutterland schmerz-
lich schaden macht.

Vor 100 Jahren, von 1832 bis 1847, war
Frankreich zeitweise durch die geniale Kriegsfüh-
rung Abd el Kabers gezwungen, seine afrikanischen
Truppen auf über 100 000 Mann zu ver-
stärken, um in verlustreichen Kämpfen mit Mühe
und Not seine wertvollen Kolonien zu behaupten.

Selt dem Jahr 1847 krönte dann die franzö-
sische Durchdringung Algeriens ein. Dabei mußten
die verschiedenartigsten Mittel angewandt werden,
um den gefährlichen Erfolg zu erzielen, und ein
der ungenügsamsten war wohl die Mission
des berühmten Zauberkünstlers Robert Houdin.

Ein andermal stellte er vor die Araber eine
kleine Kiste, die mit Leuchtgas zu heben war.
Dann aber war es auf einmal wieder so schwer,
daß sie nicht mehr fortzubringen konnte.

Die Fernsichttechnik marschiert.

DaD. Seit der Großen Funkausstellung in Ber-
lin August 1934, wo schon gute Fernsehvorführ-
ungen gezeigt wurden, hat die deutsche Fernseh-
technik unermüdet am Ausbau ihrer Apparate ge-
arbeitet.

Die deutsche Reichsrundfunkgesellschaft erstarrte
am Freitag, den 15. März, einen regelmäßigen
Fernsehversuchsbetrieb über den Sender Witzleben,
an dem in einem Umkreis von 50 Kilometer jeder
Besitzer eines Fernsehgerätes teilnehmen konnte.

einer höheren Zellenzahl übergeben müssen. Für
die Übertragung des Tonsehbildes ist im Ber-
liner Funkhaus eine besondere Abteilung geschaffen
worden. Die Übertragung geht auf folgendem
Wege vor sich. Mittels eines Konfilmprojektors,
eines Geräts, wie man es in jedem Kinotheater
findet, jedoch ergänzt durch eine besondere Bild-
geräteeinrichtung, wird das zu sendende Bild
übertragen. Besondere Anzeigegeräte, die das
Gesendete und wieder empfangene Bild broachten,
sowie zahlreiche Verstärker sind in dem „Auf-
nahmerraum“ untergebracht.

Gleitende Friedensstärke?

DaD. Neuerdings kehrt die Auffassung immer
wieder, daß Deutschland mit der Aufstellung von
36 Divisionen über das Maß hinausgegangen sei,
das für seine Nachbarländer annehmbar wäre.

Welche Bedeutung aber gerade dieser Faktor
hat, geht aus den jüngsten wehrpolitischen Maß-
nahmen in Frankreich, Italien und der Tschecho-
slowakei hervor. Ohne am Wehrsystem etwas zu
ändern, ohne auch grundsätzlich die Dienstzeit zu
verändern, vermehrt auf Grund von Ausnahmemaß-
nahmen Frankreich seinen Heeresbestand durch
Militärlieferung ausgebildeter Soldaten um 120 000
Mann und erreicht dadurch eine Gesamtstärke von
mehr als 375 000 Mann.

Abessinien im Licht der Statistik

Das begriffliche Interesse, das das italienische Volk
heute an den inneren Verhältnissen Abessiniens
nimmt, gibt der „Agenzia di Roma“ Anlaß, die
religiöse und demographische Struktur des Landes
vom Standpunkt der Statistik zu betrachten. Es
handelt sich dabei freilich nicht um eine erschöpfende
Darstellung, da die einschlägige Literatur vielfach
noch unbestimmt und sich oft widersprechende
Angaben enthält.

Inland

Curitiba, Verkehrsunfälle. Die
jüngste Woche begann mit einer Reihe von Ver-
kehrsunfällen, wovon der eine einen tödlichen Aus-
gang nahm. Am Sonntagmorgen wurde in der
Rua Iguassu Frau Ida Müller von einem Auto
erfaßt und trug verschleuderte Verletzungen davon.

Das „Odeão“, das lange Zeit die einzige offi-
zielle Schrift-, Umgang- und Kirchenprache war,
findet, wie die lateinische Sprache in der katholi-
schen Kirche, heute nur noch im Gottesdienst der
katholischen Kirche Verwendung. Diese Ursprache
lebt gegenwärtig nur in zwei wichtigen Dialekt-
gruppen fort: Dem im Norden des Kaiserreichs
gesprochenen „Tigri“ und dem „Tigrat“ ober
„Tigrina“, das überwiegend in der Landschaft Tig-
ri gesprochen wird und auch in Erzyhrda ver-
breitet ist.

rungsprache, die deshalb auch ausschließlich von
der herrschenden Klasse gesprochen wird. Mit der
Einwanderung der Galla verbreitete sich das
„Dromo“, das dem Aor, dem Somali und an-
deren semitischen Sprachen oder Mundarten ver-
wandt ist. Neben diesen Hauptgruppen besteht eine
Menge von Dialekten, die nur in Ausnahmefäl-
len mit den genannten Sprachen irgendeine Be-
ziehung haben. So zählt man in der Provinz
Kassa allein vierzig verschiedene Dialekte. Diese
sprachliche Wirrwarr erklärt sich ohne weiteres aus
den beständigen Wanderungen von Volksstämmen
verschiedener Herkunft.

Das Licht im Turm.

Detectiv-Roman von Irin Strauch.

Er nichte noch einmal dem Polizisten kurz zu
und eilte in das Speisezimmer zu Claxington und
Ethel, die während seiner Besprechung mit Yate
die Veranda verlassen hatten.

„So, Douglas“, empfing ihn der Baron, „nun
stärkte dich zunächst einmal, und dann erzähle uns
von deiner sensationellen Verhaftung.“ Gales se-
zte sich Ethel gegenüber und schüttelte leicht den
Kopf. „Es ist doch merkwürdig mit unseren Po-
lizisten. Sie spielen mit tödlicher Sicherheit
immer dort herein, wo man sie gerade am we-
nigsten brauchen kann. Dieser Unglücksdämon hat
mit mir um ein Haar einen Strich durch meine
Rechnung gemacht, als ich gerade dabei war, mit
einige Angaben über den derzeitigen Aufenthalt
des langen Jones zu holen.“

Gales machte eine Verbeugung. „Mr. Ruffel,
gestatten Sie mir, daß ich Sie meines aufrichti-
gen Beileids versichere. So Gott will, werden wir
den Täter bald der irdischen Gerechtigkeit über-
liefern können.“

Die Begrüßung der berühmten Rivalen war
von kollegialer Herzlichkeit. Mr. Ruffel lehnte die
Aufforderung, noch einen kleinen Imbiß zu neh-
men, dankend ab und bat, sich zurückziehen zu
dürfen. Der Baron geleitete ihn persönlich in die
für ihn bereitgestellten Zimmer.

aufgehalten hatte, als er jetzt zu dem ungeduldig
wartenden Baron heraustrat.

„Wie steht's — haben Sie irgendwelche wichtige
Feststellungen machen können, Mr. Freeman?“
fragte der Baron in heiserer Ungeduld.

Gestell in das Mordzimmer und stellte es vor
den Fenster. Nachdem er es links und rechts an
den Deisen der Fensterrahmen fest angebunden hatte,
steckte er einen der drei Wachskegel auf die Eisen-
stütze, maß die Gesamtlänge, drückte den Wachs-
kopf ein Stück tiefer, maß noch einmal und ver-
ließ dann das Zimmer. Er sperre es ab, steckte
den Schlüssel in die Tasche und begab sich zu
Claxington.

„Wollen Sie die Lebenswürdigkeit haben und
veranlassen, daß sich von jetzt ab niemand mehr
im ersten Stock des Schlosses aufhält, und zwar
solange nicht, bis Ihr Befehl aufgehoben wird.“

des Turmes aus, die man allerdings mit Hilfe
einer Leiter, vom Dach des Schlosses aus errei-
chen konnte. Auch das Resultat dieses Schusses
befriedigte Freeman vollkommen. Er rieb sich ver-
gnügt die Hände und ging wieder zum Baron
zurück.

„Ich bitte, mir den Turm aufsperrern zu las-
sen.“





